

Station Suman gegen den östlich gehenden Güterzug No. 96 an. Fünf Personen wurden getötet und zwanzig verletzt. Einige der Verletzten werden wahrscheinlich sterben.

Douglas, Ariz. Infolge einer vorzeitigen Explosion von Sprengpulver in einem Schachte der neun Meilen von hier gelegenen Bee Station Mine, wurden etwa 20 Menschen getötet. Ein Duzend Leichen, vorwiegend Mexitaner, sind bereits zu Tage gefördert worden.

Kirchliches

Montreal, Que. Nach einem vom hochw. Erzbischof Bruchesi von Montreal zelebrierten Hochamt fand im alten Konvent Hochelaga die Eröffnung einer neuen Generaloberin für den Orden der Schwestern vom h. Namen Jesu und Maria anstelle der verstorbenen ehrw. Mutter Maria vom Rosenkranz statt. Erwählt wurde die ehrw. Mutter Martha; dieselbe wirkte 18 Jahre lang als Lehrerin und Oberin an der St. Mary's Academy zu St. Boniface.

Harbor Grace, Neufundland. Die Konsekration des neuen Bischofs dieser Diözese, hochw. Dr. John March, wurde durch hochw. Erzbischof M. F. Howley von St. Johns unter Assistenz der Bischöfe von Charlottetown, P. E. I., und St. George, N. F., vollzogen. Der hochw. R. McDonald, der wegen hohen Alters und Kränklichkeit als Bischof von Harbor Grace resigniert hatte, erhielt bei dieser Gelegenheit die Ernennung zum Titular-Erzbischof von Gortyna, dem alten Metropolitansitz von Kreta, zugestelt.

Duluth, Minn. Kürzlich wurde durch den hochw. Bischof McGroick der Eckstein der neuen Akademie „Villa Sancta Scholastica“ der ehrw. Benediktinerinnen gelegt. Die alte Anstalt erwies sich trotz wiederholter Anbaunngen von Jahr zu Jahr zu klein, darum entschloß sich der Orden, einen großen Neubau aus Stein aufzuführen, an dem im verfloßenen Juni begonnen wurde. Die ehrw. Schwestern hoffen bald in der Lage zu sein, unmittelbar an die Anstalt ihr Mutterhaus anbauen zu können.

Dubuque, Iowa. Die Franziskaner-Schwester haben das frühere Presbyterianer-Seminareigentum an der 17. und Iowastr. dahier für \$20,000 angekauft und wollen im nächsten Sommer darin eine Töchterchule einrichten.

Sioux City, Ia. Rev. J. Phelan von Sibley, früher Pfarrer in Marcus, Ia., wurde auf einem Zuge der Milwaukee, in der Nähe von Huron, S. D., von einem Neger niedergeschlagen und durch den Kopf geschossen, als er es unternahm, unter einer Anzahl von Schwarzen, die beim Kartenspiel im Streit gerieten und zu ihren Revolvern griffen, Frieden zu stiften. Der anscheinend tödlich verwundete Priester wurde nach Mitchell, S. D., ins Spital gebracht.

New York, N. Y. Die Muttergottes-Kapelle der hiesigen St. Patrick's-Kathedrale naht sich ihrer Vollendung. Am östlichen Ende der Kathedrale, an der Madison Avenue errichtet, hat sie nahezu \$800,000 gekostet, doppelt so viel, wie der Vorschlag gelaute hatte. Die Kapelle verdankt ihre Erbauung einem Vermächtnis von \$250,000, das der verstorbene Eugen Kelly zu diesem Zwecke bestimmt hatte. Als die Erben sahen, daß diese Summe für die Erbauung dieser Kapelle nicht ausreichte, steuerten sie noch einen weiteren Betrag von \$250,000 bei.

Pittsburg, Pa. Es ist bekannt geworden, daß der hochw. Bischof Canevin als Rektor der Kathedralge-

meinde fungieren wird. Die neue Kathedrale, dem h. Paulus geweiht, wurde bekanntlich vor einigen Wochen konsekriert. **Rom.** Die jüngste Erkrankung des Papstes war, nach sichern Nachrichten aus Rom, einzig und allein auf sein altes, oft wiederkehrendes Uebel, die Gicht, zurückzuführen. Die Ärzte rieten dem hohen Patienten, im Bett zu bleiben, hatten indessen damit nur wenig Erfolg. Anlaß zu irgend welchen Besorgnissen lag und liegt nicht vor, wenn auch das Allgemeinbefinden Pius X. in letzter Zeit ziemlich zu wünschen übrig ließ. Immerhin ist es so gut, wie man es bei einem Greise von mehr als 71 Jahren nur erwarten kann.

— Ein äußerst reiches Geschenk haben die Katholiken Brasiliens dem Papste als Dank für die Ernennung eines brasilianischen Kardinals überreichen lassen. Neben Wunderwerken der brasilianischen Goldschmiedekunst befindet sich darunter ein merkwürdiges Buch. Die erste Seite zeigt die päpstliche Tiara aus Diamanten, Smaragden und Rubinen. Die zweite Seite enthält eine geographische Karte der Vereinigten Staaten von Brasilien. Die Hauptstadt eines jeden Staates ist durch einen Diamanten, andere Städte sind je nach der Größe durch Smaragde, Saphire und Rubinen ausgedrückt. Ein riesiger, wasserheller Diamant zeigt die Stelle der Bundeshauptstadt Rio de Janeiro. Die Regierung Brasiliens (das Trennung von Staat und Kirche hat) will auch ein Geschenk überreichen lassen.

— Erzbischof Harty von Manila ist in Rom. Seine Anwesenheit daselbst hat keine politische Bedeutung, sondern es handelt sich dabei um den vorgeschriebenen Besuch der Apostelgräber, sowie um Erstattung des obligaten Berichtes über den Stand der Dinge in der Manila'er Kirchenprovinz im allgemeinen und in seiner Diözese im besonderen. Daneben versucht der Erzbischof, wo irgend möglich, mehr Missionäre für die Philippinen zu erlangen, wo noch immer großer Mangel an Priestern herrscht.

— Der heilige Vater hat kürzlich den außerordentlichen Gesandten des Königs Haakon von Norwegen, Freiherrn von Bedel-Zarlsberg, empfangen, der dem Papst die Thronbesteigung des Königs mitteilte. Der Empfang fand in feierlicher Form im Thronsaal des Vatikan statt. Pius der Zehnte hatte auf dem Thron Platz genommen, während rechts und links das gefamte große Cortege sich aufgestellt hatte. In der Rede wie im Handschreiben wurden die guten Beziehungen zwischen Norwegen und dem hl. Stuhl besonders hervorgehoben. Es ist eine eigentümlich berührende Tatsache, daß die Kirche in Norwegen wie auch in andern protestantischen Ländern sich einer Freiheit erfreut, die sie in katholischen und paritätischen Staaten nicht überall besitzt. Nach der Zeremonie lud der hl. Vater den Gesandten ein, ihm in seine Privatapartements zu folgen. Interessant war, daß bei dieser Audienz als diensttuender Kammerherr aus dem Laienstande, der Bruder des Gesandten, der vor etwa 15 Jahren in Rom zum Katholizismus übergetretene Freiherr v. Bedel-Zarlsberg, fungierte.

— Der Papst empfing kürzlich Fr. Stolypin, Tochter des russischen Premierministers Stolypin, in Privataudienz. Dieselbe wurde von dem russischen Gesandten beim Vatikan, Sergius Sazonow begleitet. Der Papst erkundigte sich mit großem Interesse nach der gegenwärtigen Lage in Rußland und drückte die Hoffnung aus, daß die verbesserten Verhältnisse von heute der Beginn der vollständigen Wiederherstellung von Frieden und Ordnung sein würden.

— Nach einer römischen Meldung wurden jüngst zwischen dem Vatikan und der Regierung von Griechenland Unterhandlungen gepflogen in Bezug auf den bevorstehenden Besuch des Königs in Rom und die Bedingungen, die einzuhalten sind, wenn dieser dem Quirinal sowohl als auch dem Vatikan seine Aufmerksamkeit machen wird. Nach der vorliegenden Depesche ist man zu beiderseitig befriedigenden Vereinbarungen gekommen.

Bologna, Italien. Ein höchst sonderbarer Prozeß spielte sich vor einigen Tagen in Casalmaggiore bei Bologna ab. Angeklagt war der dortige Pfarrer Antonio Antolini; und das Verbrechen, dessen er angeklagt war, bestand darin, einem Typhuskranken die h. Sakramente verabreicht zu haben; und dies trotz eines bürgermeisterlichen Verbotes, das den Zweck haben sollte, eine etwaige Verschleppung der Krankheit zu verhindern. Der Staatsanwalt priess die edle Tat des Priesters, der selbst den Tod verachtend seine Pflicht erfüllt hatte, in wärmsten Worten, verlangte aber gleichzeitig seine Verurteilung. Die Richter waren aber besserer Meinung und sprachen den Pfarrer frei.

Ein Lob des Papstes Pius X. aus Segners Mund.

Selbst die als sehr freisinnig bekannte „Vossische Ztg.“ in Berlin hat sich kürzlich veranlaßt gesehen, dem gegenwärtigen Pontifex oder Oberhaupt der kathol. Kirche, folgende Anerkennung zu widmen:

„Der kluge Diplomat Leo XIII. hat einen Nachfolger erhalten, der in seiner Frömmigkeit, aber auch in seinen übrigen geistigen Qualitäten ein echter Nachfolger des hl. Petrus, des redlichen Fischers vom See Genesareth, genannt werden darf. Er ist der oberste Seelenhirt der Christenheit nicht nur nach Beruf, sondern auch nach Ueberzeugung.“

Dieses Urteil über Pius den Zehnten wiegt doppelt schwer, weil es von einem Blatte herrührt, das die Katholiken nicht mit besonderer Liebe umfängt. Es würde sicher dies herrliche Lob niemals aussprechen, wenn nicht die edle Persönlichkeit des Papstes es ihm mit Gewalt abzwängen würde.

Unser kleines Canada.

klein ist Canada in Bezug auf Bevölkerung, denn es wohnen nicht viel mehr wie 6,000,000 Menschen hier, riesengroß aber ist unser Land, was Areal anbetrifft. Es ist 250,000 Geviertmeilen größer als die Ver. Staaten, 30 Mal so groß wie das britische Inselreich, 18 Mal so groß wie Deutschland und 33 Mal so groß wie Italien. Die Provinz Alberta allein ist noch etwas größer wie Deutschland, ebenso Saskatchewan. Dabei hat Deutschland 60,000,000 Einwohner und Alberta noch nicht ganz 200,000, Saskatchewan etwas über 250,000. Die Seeküste Canadas ist halb so lang wie der ganze Erdumfang. Wirklich ein Riesereich! Es ist Platz hier für mehr als 100 Millionen Menschen — und nicht nur Platz — Elbogenfreiheit — sondern auch Brot und gutes Auskommen. Wenn nur ein immer gewaltigerer Einwandererstrom sich an unsere Grenzen ergießen möchte. Kommt, kommt nach Canada!

Der

„ST. PETERS BOTE“

..... Nur \$1.00 für ein Jahr.....

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: \$10,000,000
Reserve: \$4,500,000
Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparlaffen Department

Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

— Humboldt Zweig —

F. C. Wright - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$2,920,000
RESERVE-Fonds \$1,200,000

Geschäfts- und Sparlaffen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital . . . \$4,000,000
Eingezahltes Kapital . . . \$3,500,000
Reserve-Fonds . . . \$3,500,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einliefert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

E. A. S. Gorton, Manager
Rosthern, Sask.

Bank of British North America..

Bezahltes Kapital \$4,866,666.00
Reserve . . . \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparlaffe. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparlaffe angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Duke Lake, Battleford, Forton, Preston, Estevan.
W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

HUMBOLDT

...Livery-Hall....

Allen Deutschen zur gefälligen Anzeige, daß ich einen Futter- und Leihstall in Humboldt aufgemacht habe. Alles wird auf das Beste besorgt. Wenn in Humboldt, versucht es mit meinem Stall.

Ergebenst, AUG. STEFFENS.

Kalender für 1907

Soeben erschienen:

Negensburger Marienkalender für 1907
Preis 20 Cts. per Stück, \$1.75 per Duzend.

St. Michael's Almanac 1907 (englisch)
25 Cts. per Stück.

Anderer Kalender werden in Bälde erwartet.

Zu haben in der Office des „St. Peter's Bote.“